

INKLUSION VON HÖRGESCHÄDIGTEN SCHÜLERN AM BEISPIEL DER STADTTEILSCHULE HAMBURG-MITTE

Inhalt



1. Vorstellung

2. Inklusion

2. Inklusion

Inklusion bleibt das große Ziel!

- Inklusion ist ein gesellschaftlicher Prozess
- funktioniert nur mit ausreichenden Ressourcen
- Inklusion ist im Moment ein Sparmodell
- in Hamburg fehlen Fachkräfte
- für Schüler mit einer Hörschädigung in großen Klassen sehr schwierig
- Schwerpunktschulen als Modell daher weiterhin eine wichtige Ergänzung

Inhalt



1. Vorstellung
2. Inklusion
- 3. Vorstellung der Stadtteilschule Hamburg-Mitte**

3. Vorstellung der Stadtteilschule Hamburg-Mitte

Die Geschichte des Integrationszweiges

- im Schuljahr 1971/72 erster gymnasialer Sonderzweig in der Oberstufe
- seit 2000 Ausweitung des Angebotes auf die Mittelstufe
- inzwischen über 250 hörgeschädigte Abiturienten
- war und ist in Norddeutschland die einzige Schule mit diesem Angebot
- somit haben wir auch SchülerInnen aus den umliegenden Bundesländern

3. Vorstellung der Stadtteilschule Hamburg-Mitte

Was ist anders in den Integrationsklassen?

- kleine Klassen (i.d.R. max. 15 SchülerInnen)
- Sitzordnung in U-Form
- schallisolierte Räume und Höranlagen
- verstärkte Visualisierung durch SB, OHP und Tafeln
- Kommunikationsregeln
- Schülerversammlung und Interessenvertretung
- Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule

3. Was ist anders in den Klassen mit Hörgeschädigten?

Überblick über die Höranlage

**pro Lerngruppe
vorhanden:**



1x Lehrermikrofon
„inspiro“



ca. 8x Schülermikrofon „DynaMic“

3. Was ist anders in den Klassen mit Hörgeschädigten?

Vorbereitung auf Ausbildung und Studium

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Elbschule und dem Landesförderzentrum für Hören in Schleswig

Bereich Ausbildung:

- Seminare zu den Themen Berufswahl, Bewerbungsverfahren
- Besuch von Auszubildenden an ihrem Arbeitsplatz

Bereich Studium:

- Seminar zu den Themen Bewerbungsverfahren, Nachteilsausgleiche, Beantragung von Hilfen, Finanzierung
- Schnuppertag an der Universität Hamburg
 - eine Vorlesung ohne „Hilfen“
 - anschließend Vorlesung mit Technik und Schriftdolmetschern

Inhalt

1. Eigene Vorstellung
2. Inklusion und ihre Folgen
3. Vorstellung der Stadtteilschule Hamburg-Mitte
- 4. die Wohngruppe**

4. Die Wohngruppe

- zwei Wohngruppen seit Schuljahr 2013/2014
- Zusammenarbeit mit der Hamburger Blindenstiftung
- Wohngruppe liegt am Borgweg (Stadtpark)
- direkte Bus- und Bahnverbindung zur Schule
- Unterbringung von z.Z. 10 hörgeschädigten SchülerInnen (an 365 Tagen im Jahr möglich)
- wechselnd drei BetreuerInnen im Einsatz
- Konzept sieht vor allem Förderung der Selbstständigkeit vor
- erste Erfahrungen sehr positiv

4. Die Wohngruppe



Hamburger
Blindenstiftung

4. Die Wohngruppe



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**